



Festnahme eines Verdächtigen am Alexanderplatz in Berlin: Weniger Gewaltkriminalität in der Bundeshauptstadt.

Brennpunkt Berlin

In Berlin ist die Gewaltkriminalität gesunken. Dennoch hat die Bundeshauptstadt die höchste Kriminalitätsrate aller deutschen Bundesländer.

Berlin zählt neben Frankfurt/Main und Hamburg zu den kriminalitätsbelastetsten Städten Deutschlands. Insgesamt wurden von der Polizei in Berlin im Jahr 2005 509.175 Straftaten registriert, um 30.492 Fälle (-5,7 %) weniger als im Jahr davor. Der durch die angezeigten Straftaten verursachte Schaden betrug 905 Millionen Euro.

Die Gewaltkriminalität ging um 5,1 Prozent zurück. Insgesamt wurden von der Polizei 20.414 Gewaltdelikte registriert; um 1.087 Fälle weniger als 2004. Darunter waren 30 Überfälle auf Taxifahrer und 798 Fälle von Handtaschenraub. Die Zahl der Raubüberfälle (616 Fälle) ging um 7,3 Prozent zurück, die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzung (11.764 Fälle) um 3,2 Prozent. Ein Drittel der Tatverdächtigen waren fremde Staatsan-

gehörige (+ 1,2 %); 41 Prozent von ihnen waren unter 21 Jahren alt.

48 Morde und Mordversuche ereigneten sich 2005 in Berlin, um elf weniger als 2004. Im Jahr 1996 waren 98 Morde registriert worden. Zu den Morden kommen 96 Totschlagsdelikte. Es wurden 610 Fälle von Vergewaltigung und sexueller Nötigung angezeigt. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf der Straße betrug 6.674, dazu kamen je 6 Geiselnahmen und Fälle von erpresserischem Menschenraub. Auf Geldinstitute und Postfilialen gab es 19 Überfälle, auf Geschäfte 203, Spielhallen 12, Tankstellen 45 und Gaststätten 20. Die Zahl der Autodiebstähle nahm um 3,4 Prozent auf 6.084 erfasste Fälle zu.

Der Anteil der Intensivtäter an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 2,1 Prozent. Intensivtäter sind Verdächtige,

die mindestens zehn gleichartige Straftaten verübt haben. Ein knappes Drittel der Intensivtäter hatte nicht die deutsche Staatsbürgerschaft.

Organisierte Kriminalität. Im Lagebild der Berliner Polizei zur organisierten Kriminalität (OK) wurden im Jahr 2005 74 OK-Komplexe erfasst (2004: 70), mit 2.453 neu erfassten Straftaten und 350 neu erfassten Verdächtigen aus 34 Staaten. Unter den nicht deutschen Tatverdächtigen im OK-Bereich dominierten Vietnamesen (10,6 %) vor Nigerianern (7,1 %), Italienern (6,3 %) und Staatsangehörigen aus Kamerun (6,0 %). Es folgen Ukrainer (5,7 %), Polen (5,4 %), Russen (5,1 %), Litauer (4,7 %), Serben und Türken (je 2,7 %). Die OK-Deliktbereiche umfassten hauptsächlich Eigentumskriminalität (30,9 %), Rauschgifthandel und



Polizei in Berlin: Anti-Gewalt-Projekt.

Schmuggel (14,9 %), Wirtschaftsdelikte (14,9 %), Fälschungskriminalität (12,8 %), Gewaltkriminalität (9,6 %), Rotlichtkriminalität (8,5 %), Schlepperei (5,3 %) sowie Waffenhandel und Schmuggel (3,2 %). Der durch die OK-Delikte in Berlin verursachte Schaden betrug knapp 40 Millionen Euro. Bei acht der 74 OK-Komplexe wurden kriminell erlangte Gewinne vorläufig gesichert; insgesamt 444.000 Euro.

Anti-Gewalt-Projekt. Das Landeskriminalamt Berlin hat ein Anti-Gewalt-Projekt initiiert. Mit Informationsveranstaltungen, Seminaren und Workshops will die Polizei darüber informieren, wie man mit Aggression und Gewalt umgeht. Ziel des Präventionsprojekts ist es, Strategien zu beruhigendem und gewaltfreiem Verhalten in Konflikt- und Bedrohungssituationen zu vermitteln oder gemeinsam zu erarbeiten, um damit die Handlungskompetenz und das subjektive Sicherheitsgefühl zu verbessern. Die Veranstaltungen befassen sich unter anderem mit dem Umgang mit Aggression und Gewalt im öffentlichen Raum und in der Schule, mit der Förderung von Zivilcourage, mit dem Umgang mit gewaltbereiten Klienten, Kunden und anderen Personen und mit dem richtigen Verhalten bei einem bewaffneten Raubüberfall.

Die Gewaltkriminalität ist in ganz Deutschland rückläufig. Laut dem zweiten periodischen Sicherheitsbericht ist ein Rückgang der Gewalt in zahlreichen Lebensbereichen zu beobachten. Einer der Gründe dafür ist laut Bericht die Änderung des Waffenrechts, mit dem der legale Zugang zu Waffen deutlich restriktiver gehandhabt wird. Bei Mord- und Totschlagsdelikten gibt es seit Jahren einen stetigen Rückgang. Deutschland zählt zu den europäischen Ländern mit der niedrigsten Rate bei Mord- und Totschlagsdelikten. *Werner Sabitzer*



Innovativer Partner der Industrie










- Industrielacke
- Straßenmarkierung
- Elektrolechlacke
- Korrosionsschutz

Future Coatings

Rembrandtin Lack GmbH Nfg. KG
 1210 Wien, Ignaz-Köck-Straße 15, Tel.: +43 1 27702 0
www.rembrandtin.com; office@rembrandtin.com



Hinrichs Matthias
 Elektroanlagenbau GmbH
 Blitzschutzanlagen



Mitglied des Kuratoriums für Elektrotechnik



GIRA
Aktiv-Partner

St. Veitgasse 76
 1130 Wien
 Tel.: 01/879 3000
 Fax: 01/879 3000-13
 e-mail: hinrichs@ohm.co.at



Fa. VITO
Vitorovic Dragan KEG
GAS-WASSER-HEIZUNG
GASGERÄTE KUNDENDIENST

16. Arnothgasse 73
 Tel: 01/683 18 93 Fax: 01/683 18 99
 Mobil: 0676/599 22 16
 e-mail: gasgeraetol@noon.at
 24h NOTDIENST

